

# Beilage zu Nr. 30 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **18 (1896)**

Heft 30

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Glaube nur.

**W**enn im Sommer der rote Mohr  
Wieder glüht im gelben Korn,  
Wenn des sinken süßer Ton  
Wieder lockt im Hagedorn,  
Wenn es wieder weit und breit  
Feierklar und fruchtsill ist,  
Dann erfüllt sich uns die Zeit,  
Die mit vollen Mägen nißt;  
Dann verehrt, was uns bedroht,  
Dann verweht, was uns bedrückt.  
Ueber dem Schlangenkopf der Not  
Ist das Sonnenschwert gezückt.  
Glaub nur! Es wird geschehn!  
Wende nicht den Blick zurück!  
Wenn die Sommerwinde wehn  
Werden wir in Rosen gehn,  
Und die Sonne lacht uns Glück.

Dieo Julius Bierbaum.

Allerlei Feriengepäck.

Unmittelbar an meinem Garten vorbei fährt täglich der dreispännige Postwagen dreimal hinauf nach Frutigen, von da je ein Einspänner nach Adelboden und nach Kandersteg; dreimal wieder herab nach Spiez. Nun ist das jedesmal so ein kleines Ereignis. Dtmals, namentlich in stürmischer Winterzeit, habe ich mir die Eisenbahn hergewünscht, schnell und warm mich ans Ort zu führen. Aber dann freut es mich doch immer wieder, daß wir noch keine Eisenbahn durchs stille Thal rasen hören; der Postwagen tritt einem persönlich viel näher; er wird ein gemütlicher Freund, mit dem man gute und schlechte Lage durchmacht, und der einem allerlei Menschenfinder zu gemütlicher Betrachtung an der Nase vorbeführt. Besonders aber, wenn einmal im „Land“ brunten, in den Städten, die Ferien angebrochen sind, dann trägt der große Wagen einem so liebe frohe Ferienluft zu aus alter schöner Jugendzeit. Leuchtende Ferienwagen aus Kinderköpfen gucken da heraus, still lächelnd ruht die Mama im Wagenpolster, und mit dem eifrigen Ausdruck dessen der für alle sorgt, aufrecht und aufgeregt, der gute Papa. Es geht in die Ferien. Man hat irgenbw, hinten in Adelboden, oder in Frutigen, oder Kandersteg, oder irgenbw ein Häuschen ausgetrieben, das wird besiedelt; da wird man sich einrichten, ganz einfach, selber Haushaltung führen, wohnen, essen, schlafen, ganz, ganz einfach; aber das ist ja grad das Herrliche, die Freude der Kinder, wie man sich da behelfen muß, wie tausend kleine Dinge fehlen und tausend kleine Einfälle wieder helfen. Es sitzen aber noch andere Leute in der Post; hoch oben auf dem Vord der bergmäßig ausgerüstete Tourist, dessen Augen in die Ferne schweifen, dessen Geist schon hoch in den Flüssen schwebt. Es fehlt selten der Reisende von Beruf mit dem Stempel des Gewohnheitsüberdrußes auf dem reisenden Gesicht, und er ist auch hin und wieder dabei, der Vertreter der vornehmen Gesellschaft, der auf etliche Wochen im feinen Hotel Sommeraufenthalt nimmt. Nun, ziehet hin, es ist für euch alle gelogt. Möge ein jeder an Genuß und Erholung finden, was er sucht. Da thu' ich denn gern rasch einen ereisenden Blick in die vorbeifahrenden Gesichter. Mir ist, als sehe ich es ihnen an, ob sie das Gesuchte finden werden oder nicht; ob sie das rechte Reisegepäck in ihrem Gemüt mit sich tragen, um unter allen Umständen vergnügte Ferien zu haben. Ihr reist da, liebe Leute, in die Berge, aber habt ihr auch den Berggeist in euch? Versteht ihr die Berge? Vernehmt ihr im Herzen ihre Sprache? Die Berge haben ihr Gemüt. Sie haben ihr unergründlich tiefes, ihr sinnendes, schwermütiges Gemüt. Sie sinnen durch alle Jahrtausende die unvorforschlichen Gedanken Gottes hinaus in die Welt. Ihre Augen leuchten auf im Sonnenglanze des Morgens, wenn sie wieder einen Tag die Herrlichkeit Gottes den kleinen Menschen verkündigen dürfen, und die Röde der Scham steigt an ihrer weißen Stirne nieder, wenn sie des Abends bekennen, daß sie nicht wert sind, an die Pracht des allmächtigen Schöpfers zu offenbaren. In tiefem, einsamen Schweigen trauern sie des Nachts, daß die Menschen all ihre reine Größe nie ganz erfassen und die Tiefe ihrer Wunden niemals ergründen können. Ihre stille, majestätische Sprache muß dir, Ferienmenschen, in deinem Gemüte anlingen. Im satten Grün der Berge muß dein Auge ausrufen können und im silbernen Schimmern ihrer Gletscher muß ein hohes, freies Sinnen dir kommen. Der dümmere Abend aber muß dich draussen finden an einem lieben, einsamen Plätzlein, wo du den Bergen ins Herz schauen kannst, ihr Errotten siehst und ihr Erlässen, wo ihre weite, einsame Stille dir wie Wehmut ans Herz rührt — wo du spürst wie klein du bist in dieser ewigen Welt, das kleinste an dir, deine Verger, deine Sorgen; das Größte in dir, deiner Seele Ahnen und Sehnen und Hoffen. Wenn du so bist, dann hast du den rechten Berggeist in dir, dann erholtst

du dich in den Bergen und kommst frisch und glücklich wieder heim. Neben dem Berggeist muß der Humor eingepackt sein. Bergst nicht, es kann regnen in den Ferien, nicht nur einen Tag, acht Tage. Wie köstlich nun die Figur des frühlichen Danks, der jetzt, wenn alle möchten ihre dümmlichen Regengefühler machen, seinen Humor auspackt. Beim Regen fängt bald alles an zu tropfen und zu hangen und zu schlampen; der Humor allein hat das Beiwort unerwünscht, der muß also dabei sein. Wer keinen eingepackten hat, wird schlimm dran sein. Nicht nur Regenwetter wird durch den guten Humor allein siegreich zurückgeschlagen. Es können in deinem Gasthof vielleicht gewisse Menschen sein, an deinem Tische essen, nebenan ihr Zimmer haben, — die haben nun einmal eine gewisse Art, oder eine gewisse Unart, daß sie dich ärgern, scheußlich ärgern. „Aber, lieber Paul, wie kannst Du dich nur so ärgern!“ und das gute Fräuchen befähigt die Wogen in des Gatten Gemüt — Humor, Humor! komm' hervor! Ich glaube, den meisten müssen immerhin diejenigen Ferienmenschen mit sich nehmen, welche sich das Jdyl in eigener Haushaltung im kleinen Dorf- oder Berghüttchen bereiten wollen. So manche kleine Bequemlichkeit fehlt — es ist lustig am Anfang, später muß der gute Humor Ersatz machen. Und gerade da wird das Regenwetter eine harte Prüfungszeit; ich weiß, wie da oft schon Geduld und Humor ganz rasch vorbei waren. Draußen das graue Plätzchen, und nun nichts, gar nichts, als die engen, kleinen Stübchen! Wären wir noch im Hotel drüben, wo sie doch ihre Veranda haben, ihren gedeckten Gang, ihren Billardsaal und den Lesesaal, — eben dort in der Gesellschaft, die sich da köstlich unterhält, fehlt uns jetzt das Heimatsrecht. So muß also neben dem Humor die Geduld da sein, das standhafte Ausharren. Ich habe einen lieben Verwandten, der tritt jeden Sommer seinen kurzen Ferientaufenthalt an, in den Bergen irgenbw. Er reist ab am letzten schönen Tag. Dann regnet's. Am zweiten Tag ist bei seiner Frau der Humor vorbei und am achten bei ihm die Geduld. Sie packen auf, reisen ab und siehe, es lichten sich die Wolken. Also Stand halten! es kommt immer wieder gut und so viele haben sich alles verderbt, weil sie nicht gerade noch ein oder am Ende ein paar Tage warten konnten. Sehr brauchbares Feriengepäck ist nun aber neben der langen Geduldrolle das feste, kleine Päcklein Entschlossenheit. „Heute gehen wir! Aufgepackt! Das Wetter ist gut, alle Bequemlichkeiten niedergeschlagen!“ Ein andermal hat sich die kleine Karawane Feriengäste aufgemacht zu einem Ausflug. Aber das Wetter — das Wetter! Es wird immer bedenklicher. Hin- und Herraten — aber jetzt sind wir doch schon so weit — und ich habe mich doch so sehr getreut — und es kann ja doch noch gut kommen — nein! wir kehren um! — So schlägt man den Klagen den Kopf ab, die nachher die Unentschlossenheit oder die Ungebildigkeit oft noch lange verfolgen: ach, wären wir doch damals umgekehrt! — ach, hätten wir doch damals noch ein wenig gewartet! Nun aber zu alledem doch noch etwas wirkliches Gepäck — ein gutes Buch, aber ein gutes, so eins, das das Gemüt durch und durch erwärmt und erquickt; eins, das mit wahrer Poesie andere Menschen, andere Orte uns lebendig und farbig vor Augen stellt, und uns zu ihnen entrückt; eins, das zu denken gibt und auch zu lachen und das recht gemütlich ist, Jeremias Gotthelf, Gottfried Keller, Fritz Reuter, Dickens. — So, nun lasse ich die Feriengäste, die in unser schönes, stilles Frutighal kommen, ziehen und weiß, daß es ihnen gefallen wird, hier oder dort — s'kommt nicht so drauf an, das Gepäck ist die Hauptsache.

Die das tägliche Brot uns verabreichen.

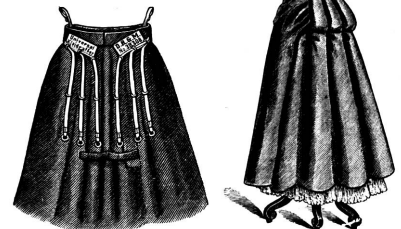
Ein Fachblatt läßt sich über das Los der Bäckerfrauen und Töchter in folgender, wenig rosigter Weise vernehmen: „Man darf ohne Uebertreibung behaupten, daß es in keinem Stande und in keinem Gewerbe weibliche Mitarbeiter gibt, welche so geplagt, so überanstrengt sind, wie unsere Frauen und Töchter! Sie haben nichts als Pflichten und abermals Pflichten, und wie gering ist dem gegenüber das Ausmaß ihrer Freiheiten, ihres Vergnügens, wie wenig genießen sie ihr Leben! Die Bäckerfrau muß nicht nur die Aufgabe erfüllen, welche jeder anständigen bürgerlichen Hausfrau obliegt, nämlich ihren Haushalt bestellen und allen damit zusammenhängenden Dingen ihre Fürsorge zuwenden; sie hat auch in den meisten Fällen das Geschäft zu führen, sie steht vom frühesten Morgen, zu einer Zeit, wo andere erst tüchtig zu schlafen beginnen, im Sommer und Winter in ihrem Laden und verläßt ihn erst des Nachts. Der Verkehr mit den Kunden, die Erforschung der Wünsche und Schwächen eines jeden Einzelnen unter denselben, die Abrechnung, die Konferenzen mit den Lieferanten, mit den Mehlagenten, Müllern, Feitthändlern u. s. w., alles das ist Sache der Bäckerfrau oder der Bäckerin, und wahrhaftig, gerade dieser Zweig des Geschäftes zählt nicht zu den Unannehmlichkeiten! Und während Frau und Tochter in anderen Berufskreisen, wenn sie sich eine Woche hindurch Tag um Tag geplagt haben, zum mindesten einen freien Sonntag genießen, ist unseren Frauen und Töchtern nicht einmal diese Erholung gegönnt, die, das kann gewiß nicht bestritten werden, für jedes Lebewesen unbedingt notwendig ist; denn eine ununterbrochene Thätigkeit stumpft selbst die besten Nerven ab und führt rascher als dies sonst der Fall ist, zu Erkrankung und gänzlicher Arbeitsunfähigkeit.“

Kleider aus Holz.

Kleider aus Holz dürften schon in kürzester Zeit als ein sowohl seiner Billigkeit, als auch seiner Dauerhaftigkeit wegen sehr begehrter Artikel erscheinen. Bisher hat man allerdings erst aus Holzfasern Baumwolle hergestellt, die, wenn sie gewebt wird, ganz den Eindruck des gewöhnlichen Tuches macht. Dieses neue Gewebe ist das Resultat langjähriger angestellter Versuche mit Nichten- und Tannenholz, welches zuerst in Stücke gerissen und dann durch einen chemischen Prozeß geleistet wird. Nach der chemischen Behandlung kann das Holz dann auf verschiedene Weise zu einer weichen, weichen Pappe verarbeitet werden, welche durch perforierte Platten gepreßt wird. Die zurückbleibenden Fäden werden dann durch Dampf getrocknet und vernebelt. Das Fabrikat kann zu einem erstaunlich billigen Preise hergestellt werden. Es sieht gut aus, nimmt leicht jeden Farbton an und es ist deshalb sein Erscheinen auf dem Markt früher oder später gewiß, besonders in Gestalt von Baumwollimitation.

Ein Universal-Kleiderraffer.

Gewiß hat schon manche Leserin unter der Qual der langen Kleiderstücke geklagt, wenn sie, auf der kotigen oder staubigen Straße gehend, genötigt war, nebst dem Tragen von Schirm, Paket und Korb, noch das Kleid aufzuheben. Die Röcke werden durch das feste Zusammenfassen zertrennt und unansehnlich gemacht, und die Trägerin wird unwillig und müde. Diesem Uebelstand hilft der Universal-Kleiderraffer (er-



hältlich bei Peters u. Co. in Zürich) in zweckmäßiger Weise ab. Wie die beistehende Illustration zeigt, genügt ein einziger Handgriff, um den hintern Teil des Kleiderrodes zur gewünschten Höhe zu raffen oder denselben wieder auf die normale Länge zu stellen. Selbstverständlich wird nicht nur die Trägerin des Kleides der Mühe des fortgesetzten Aufhebens entbunden, sondern der Universal-Kleiderraffer bedingt auch eine Schonung der wertvollen Straßentücher; eine Neuerung, die wohl jeder Rockträgerin erwünscht sein wird.

Wespenstiche.

Wespenstiche können lebensgefährlich werden, wenn solche im Halse während des Schlafens von Getränken und Früchten beigebracht werden. Die „Fungrube“ gibt ein Mittel an, das, sofort angewandt, plötzliche Erleichterung bringt. Sobald man spürt, daß man im Munde oder Halse gestochen ist, nehme man einen Teelöffel voll Kochsalz, mit etwas Wasser angefeuchtet, und verschlucke dies langsam. Geschwulst und Schmerzen verschwinden hiebei in kürzester Zeit. Dies einfache Mittel hat schon manchen vom Tode errettet.

Neues vom Büchermarkt.

Gedichte eines Arbeiters von Ludwig Palmer, Eisenarbeiter in Schorndorf. Ausgegeben und zusammengestellt von Walter Kellerbauer. Mit L. Palmers Bildnis. Deutsche Verlagsanstalt. Stuttgart, Leipzig, Berlin, Wien. Preis gebunden 1 Mark.  
Johanna Ambrosius, Ada Negri, Ludwig Palmer, sie zeigen, daß der Duell der edlen Poesie durchaus nicht immer nur auf den Höhen des Lebens sprudelt, sondern daß er ebenjo schön und rein aus den Tiefen eines mühseligen, armeligen Daseins emporquellen kann. Ob es jedoch zum Glücke dieser Urnen ist, wenn sie den Born in ihrer Seele tragen? Der Verfasser des oben genannten Büchleins erzählt uns von dem Dichter Ludwig Palmer, daß er kein glücklicher Mensch sei, daß der Kampf ums kümmerliche Dasein besonders schwer ihn antomme, weil er mit seinem hohen Geistesstreben, seinem warmen, innigen Gemüte in den dunkigen Maschinen- saal gebannt ist zu geisttender Arbeit, unter Menschen, die ihn nicht immer verstehen.“  
Wir möchten eher glauben, daß der Geistes, wie der Dichter seine Muse nennt, das Ideal, das er mit sich herumträgt, das heimliche Schaffen schöner Lieber, ihm eine reine und süße Fremde sein müsse, auch wenn er nur kurz sich daran erinnern darf inmitten seiner Tagesarbeit, nur verstoßen seiner Lieblingsbeschäftigung sich hingeben kann. Besser ein noch so farges Geistesleben unter Druck und Schmerz als gar keines. Ludwig Palmer, so wird uns gesagt, habe erst spät, als Mann, angefangen zu dichten, und man spürt auch seinen Liebern die innere Reife an. Es ist ein Mann, der kämpft und leidet, der aber siegen will, nicht unterliegen. Ein warmes Gemüt spricht aus seinen Liedern,

ein Herz, das allem Schönen, besonders draußen in der Natur, entgegenläuft. Und dieser feine empfindende Arbeiter hat auch für sein Innenleben eine schöne Form gefunden, um es darein zu ergießen. Er hat, wie es scheint, so viel er konnte, die deutschen Klassiker gelesen und ihre Erzeugnisse sich zu eigen gemacht, so wurde sein Geschmack gebildet. Niemand, der das Büchlein liest, — ohne den Titel und das erklärende Vorwort — würde in dem Verfasser einen einfachen Arbeiter suchen, eine nach allgemeinen Begriffen ungebildete Persönlichkeit. Die Lieder werden manche Gemüter anprechen und erfreuen. Das Büchlein ist gefällig und hübsch ausgestattet worden.

**Briefkasten der Redaktion.**

**Bekümmerte Mutter in W.** Strafen sind nicht das richtige Mittel, um den Neid zu bekämpfen, im Gegenteil, in diesem Falle verbittert und verhärtet die Strafe. Nur von gemüthlicher Einwirkung allein ist ein Erfolg zu erwarten. Man muß das Kind den Genuß der herzlichen Mitfreude kennen lernen. Empfänglich ist ein jedes dafür, auch das scheinbar neidigste. Achten Sie besonders darauf, zu leben, in welcher Gesellschaft das Kind sich meistens bewegt. Eine harmlos fröhliche, genügsame, von lebhaftem, warmem Dankgefühl besetzte Natur müßte im Zusammenleben mit dem Neidischen

den besten Eindruck ausüben. Vermeiden Sie mit ängstlicher Vorsicht alles, was des Kindes Neid und Eifersucht hervorrufen könnte. Mütter sind hierin recht oft sehr achtsam und unbedenklich, und sie denken oft viel zu wenig daran, daß die mit erheblichen Charakterfehlern behafteten, die sogenannten Sorgenkinder, von den Eltern viel näher ans Herz zu ziehen, viel besserer und fühlbarer geliebt werden müssen, als die gut und harmonisch beanlagten.

**W. G. in S.** Erziehung und Temperament sind in erster Linie zu berücksichtigen, wenn es sich darum handelt, ein Urteil zu fällen. Der natürliche Instand, die Feinfühligkeit, der Laft, das sind Dinge, die im Laufe der Zeit bei alleseitig gutem Willen dem umgebildesten jungen Mädchen aneignet werden können. Die Erfahrung scheint Ihnen fremd zu sein, daß junge Leute dieser Art sich sehr oft schämen, höflich zu sein; sie erblicken in den von ihnen verlangten anständigen Umgangsformen eine persönliche Erniedrigung, gegen welche sie sich auflehnen müssen. Was ihre Andeutungen und Belegungen nicht zu bezwecken vermögen, das erreicht oft ein Mitangehörteltes, daß sich formgerecht zu bewegen weiß.

**S. S. S.** Man möchte der Poesie gram werden, wenn man sieht, wie sie traurig mißhandelt wird, und ein Sing oder Klug sich über diese Mißhandlung noch

freut, ja sich etwas darauf zu gute thut. Legen Sie ein geschriebenes Poesiebuch an. Die Tinte macht nicht so hohe Ansprüche wie die Druckerwärze, und Sie werden nicht zur Belustigung der Schwarzfünftler dienen wollen.

**Fr. S. P. in A.** Die Körperkonstitution muß bei der Berufswahl immer in Betracht gezogen werden. Wenn Sie das anhaltende Eignen durchaus nicht übertragen, so dürfen Sie das Schneider nicht erlernen, und wenn es mit der Sehkraft schlimm bestellt ist, so paßt die Kunstfertigkeit nicht. Vorsorge verhütet auch hier die Nachfolge.

**Muster sofort**  
**OETTINGER & Co., ZÜRICH** Bestassortiertes  
**Modestoffe** in Wollen v. 65 Cts. bis Fr. 15. — in Damenkleiderstoffen  
**Modestoffe** in Seide v. 60 Cts. bis Fr. 25. — in Herrenkleiderstoffen  
**Modestoffe** in 8' Wollen v. 23 Cts. bis Fr. 2.70 — Damen- und Kinder-  
**Modestoffe** Tuche u. Bueckskins etc. Fr. 1.90-24 — Konfektion u. Blusen  
 Ein eleg. Herren-Mode-Anzug Fr. 5.70, compl. Stoff.

**Allgemeine Schwäche.**

349] Herr **Dr. Rosenfeld in Berlin** schreibt: „Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung angewandt, habe ich Dr. Hommel's Hämätogen mit so gutem Erfolge gebraucht, daß nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. **Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte.**“ Depôts in allen Apotheken.

**Schwarze Seidenstoffe**

sowie weisse und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Reichtum und Haltbarkeit von 65 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungschriften. Muster franko. Welche Farben wünschen Sie bemustert? [560]  
**Adolf Grieder & Cie., Zürich** Seidenstoff-Fabrik-Union, Königl. Spanische Hoflieferanten.

**Gegen Schwäche, Müdigkeit, Magenkrämpfe**

9] gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem **Eisencognac Golliez**; seit 22 Jahren ist derselbe überall als Heilmittel ersten Ranges eingeführt. Ueber 20,000 Zeugnisse und die höchsten Auszeichnungen zeugen für seine gute Wirkung. Achten Sie stets auf die Marke „2 Palmen“. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in den Apotheken.  
 Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Es wird für **Montreux** in eine deutsche Familie bis 15. August ein zweites

**Mädchen gesucht**

welches mit guten Zeugnissen versehen ist und Liebe zu Kindern hat. Salär Fr. 25 per Monat. Photographie nebst Zeugnissen einzusenden an [575]

**Mme. Weller, Villa Magnolia Montreux.**

**Gesucht:**

zu einer alleinstehenden Dame aufs Land ein einfaches, intelligentes

**Mädchen**

das kochen kann, sich aber willig weiterer Anleitung unterzieht. Einem, welches die Gartenarbeit versteht, wird der Vorzug gegeben. [549]

**Genf.** Eine Dame würde eine oder mehrere junge Töchter bei sich aufnehmen. Franz. Stunden und Konversation, Musik. Sehr begabtes Heim, sehr sorgfältige Erziehung. [596]  
 Man wende sich für nähere Auskunft an Herren Haasenstein & Vogler in Genf unter G c 7028 X.

**Weissnäherinnen**

für feinste Arbeit. Dauernde Stellung und **höchster Tageslohn** in erstem Geschäft. Eintritt sofort. Auskunft im Annoncenbureau d. Bl.

**Dans un village**

bien situé du canton de Neuchâtel, le soussigné désirerait prendre encore deux ou trois jeunes filles comme pensionnaires. Grand jardin d'agrément. Climat salubre. Vue admirable sur le lac et les alpes. Prix modérés, leçons à domicile ou école secondaire à proximité.  
 Références: Mr. F. Fähr, officier de l'Etat-civil, Austrasse 105, Bâle, ou Mr. le pasteur Sartorius à Pratteln. Aug. Parel, ancien pasteur, Bôle près Neuchâtel. (H 7029 N) [592]

**Orell Füssli, Verlag, Zürich.**  
 Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett Preis 75 Cts.  
 Die Fehlgeburt „ 75 „  
 Den Frauen gewidmet von Prof. Dr. Spöndly, Hebammenlehrer, in Zürich. (H 1758 Z) [386]  
 Die Krankenernährung und Krankenküche von A. Drexler. Diätischer Ratgeber. 90 Cts.  
 103 Rezepte Engl. Puddings und Cakes für die deutsche Küche. Von Anna Rietler. Fr. 1.20.  
 2. Auflage. Vorrätig in allen Buchhandlungen.

**Klimatischer Alpenkurort (H 1644 Lz) [579]**  
**Niederrickenbach**  
 Altrenommiertes, sehr beliebtes und genussreiches Bergaufenthaltsort. Grossartige Alpennatur. Wunderschöne und äusserst geschützte Lage. Von den höchsten medizinischen Autoritäten angelegentlich empfohlen. Bevorzugtes Alpenklima. Prächige Gebirgsexkursionen mit herrlichen Alpenpanoramas. Vorzügliches Quellwasser, Milch- und Molkenkuren. Komfortabel eingerichtete Kurhaus. Genussreiche Spaziergänge und grosse Waldungen. Pensionspreis Fr. 4.—, Zimmer von 80 Cts. an. Post und Telegraph. Sich höchlich empfehlend. **J. von Jenner, Eigentümer.**

**Grosses Lager**  
 in **Parkett-Bürsten, breite Flaumwischer, eigenes Fabrikat, Kleider-, Möbel-, Hut- und Haarbürsten, Staub- und Frisierkämme, Zahn-, u. Nagelbürsten, Fensterleder und Schwämme** in grosser Auswahl. [493]  
 Es empfiehlt sich zu geneigter Abnahme bestens  
**G. Simon, Bürstenfabrikant, St. Gallen**  
 Neugasse 37, vis-à-vis dem Tagblattbureau.

**In sehr schöner**  
 ruhiger und gesunder Lage im st. gallischen Oberland wäre eine gut empfohlene Familie gerne bereit, eine Person aufzunehmen, die entweder körperlicher oder geistiger Pflege bedarf. Anfragen zu weiterer Unterhandlung befördert unter Chiffre Pf. 518 das Annoncenbureau d. Bl.  
**Amerikanische Beerenpressen**  
 welche in ihrer Leistungsfähigkeit und Solidität alle anderen Systeme übertreffen, empfehle geneigter Abnahme bestens. [567]  
**Lemm-Marty St. Gallen.**  
**Garantiert rein**  
 ausgelass. Schweinefett 10 Ko. Fr. 10.90  
 Magerspeck „ „ 11.50  
 feinste Schinken „ „ 11.60  
 Kernschinken, extra zart und mager „ „ 13.20  
 Schüffel; Rippli „ „ 12.20  
**J. Winiger, Boswyl (Aargau).** Filialen: (H 2900 Q) [584]  
 A. Winiger, Rösslilanden, Rapperswil. P. Joho-Winiger, Muri (Aargau).  
**Für Damen! [399]**  
**P. Hartmanns Gesundheitsbinden** desinfizierend, von höchst Aufsaugungsfähigkeit. Von Ärzten vielfach empfohlen. 1 Paket mit 6 Stück 24 cm lang  
 7 „ „ breit Fr. 1.—  
 1 „ „ 6 „ 27 „ lang „ „ „  
 9 „ „ breit „ 1.15  
 Gürtel dazu per Stück 75 Cts. in eleganten Cartons Fr. 1.15 und Fr. 1.40.  
**Frau Margarete Hartmann**  
 Villa Salamander, Steckborn.

**SUPPEN MAGGI WÜRZE**  
 lichen Verbesserung von Suppen.

**Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation**  
**R. A. Fritzsche**  
 Neuhausen-Schaffhausen.  
 Keine Hausfrau verschämte, Muster zu verlangen. [76]  
 Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern.  
 45 Sorten Frauen-Taghemden  
 12 „ „ Nachthemden  
 18 „ „ -Hosen  
 12 „ „ -Nachtjacken  
 24 „ „ -Schürzen  
 24 „ Leib- u. Kostümunterröcke sowie alle Haushaltungsgegenstände.  
 Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste Qualitäten und ob fein- oder grobfrädig bemustert werden soll.

**H. BRUPRACHER & SOHN ZÜRICH**  
 Grand-Ausstattungs- und Heureka-Stoff  
 Verlangen Sie gef. Muster & Prospekte  
 (H 2539 Z) [587]

**J. Kihm-Keller**  
 z. guten Quelle [577]  
**Frauenfeld.**  
 Leinen- und Baumwollwaren  
 Wäsche-Fabrikation  
**Braut-Ausstattungen** in feinsten und solidester Ausführung.  
 Herren- und Damen-Linge  
 Damen- und Kinderschürzen  
**Diplome I. Klasse.**  
 Katalog und Muster umgehend franko.

**60 Centimes**  
die Lieferung von 36 Ansichten.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen  
und beim Verleger  
**COMPTOIR DE PHOTOTYPHE, Neuenburg.**

**Meine Reise durch die Schweiz.**  
Grosses, illustriertes Album in farbigem Kunstdruck mit Text, 30x40 Ctm.  
Prachtvolle Sammlung von **720** fotogr. Ansichten der Schweiz.  
Diese Sammlung verursacht dem Herausgeber eine Anlage von **20,000 Fr. f. Hellograv.**  
Dieses Prachtwerk wird in 90 Lieferungen von je 36 Ansichten vollständig sein.  
Die 1. Lief. ist soeben erschienen.  
Franko in der ganzen Schweiz gegen Postnachnahme von **75 Cts.** die Lieferung.

**60 Centimes** (H 7000 N)  
die Lieferung von 36 Ansichten.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen  
und beim Verleger [594]  
**COMPTOIR DE PHOTOTYPHE, Neuenburg.**

Nur die von  
**Bergmann & Co.**  
**Zürich**  
fabrizierte

**Bergmanns  
Lilienmilch-Seife**

ist die vorzügliche, kosmetische Toilette-Seife für zarten Teint, sowie gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Preis 75 Cts. per Stück.  
Nur echt mit der Schutzmarke:  
**Zwei Bergmänner**



(H 1218 Z) [203]

**„Tannerin“, Wichse der Zukunft.**  
Gebrauchsanweisung.

Man tunkt ein neues oder von gewöhnlicher Schuhwiche gut gereinigtes Bürstchen ganz schwach in Tannerin, bestreicht damit das von alter Schuhwiche gut gereinigte und getrocknete Schuhwerk, lässt es einige Minuten trocknen und bürstet leicht ab. Das Schuhwerk erhält dadurch einen schönen Glanz, der selbst mit Wasser nicht entfernt werden kann und absolut auch nicht abschmutzt. Ein Anstrich sollte für einige Tage und bei ganz richtiger Anwendung für längere Tage genügen; inzwischen anhaftender Staub oder Schmutz wird mit blossen Bürsten entfernt und dadurch der frühere Glanz wieder hervorgerufen. Tannerin besteht aus Substanzen, die dem Leder absolut nur zuträglich sind, und ist garantiert säurefrei, darf aber nicht verdünnt werden.  
Erfinder und alleinige Fabrikanten: (F 2876 Z) [597]

**Tanner & Co., Frauenfeld, Schweiz.**

**Garten-Croquetspiele**

(H 2292 Z)

a) mittelgross, für Halberwachsene oder nur Damen	für 6 Spieler	Naturholz, f. poliert	Fr. 12.50
	„ 8 „	„ „	15.50 19.50
b) gross, für Herren und Damen	„ 6 „	„ „	23.— 25.50
	„ 8 „	„ „	25.50 30.—

Reichhaltiges Lager in Spielen fürs Freie.

**Franz Carl Weber, Spielwarenhdlg.**  
454] 62 mittlere Bahnhofstrasse 62, Zürich.

**Kochschule von Frau Engelberger-Meyer,**  
Zeltweg Nr. 5, Zürich.

Hiermit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der **86. Kurs** am **17. August 1896** beginnt.  
Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch**, elegant gebunden, zum Preis von **Fr. 8.—**.  
**Frau Engelberger-Meyer.**

**Gesündeste Binde.**

**Vorzüge:**  
Grösste Aufsaugungsfähigkeit, einfach u. bequem. Billig. Aertzlich empfohlen.

Aus neuem, bisher für diesen Zweck nicht verwendetem Material. Namentlich auf die Reise sehr zu empfehlen. Sehr beliebt und allen anderen Systemen vorgezogen. (15) (H 5553 Z)  
Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.

**H. BRUPBACHER & SOHN, Bahnhofstrasse, Zürich.**

**Heureka-Damenbinde**, waschbar, neue patentierte Form. Durch ihre Solidität billiger als jede andere Binde. Von ersten Aerzten empfohlen. In Schachteln zu 3 und 6 Stück. Zwei Qualitäten.

**Meine Aussteuer-**

specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

**Beispiel für eine einfache Einrichtung:**  
Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachtschische mit Marmorplatte, 1 zweifläzige Waschkommode mit Marmorauflage und Kristallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoeum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, Fr. 790.—  
Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Biffett mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrsitz, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44.75 cm Kristallglas, 1 Linoeum-teppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, Fr. 600.—  
Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettesachen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, 1 Salonteppeich, Plüsch, 175.255 cm, 1 Salonspiegel, 51.84 cm, Kristall, Fr. 835.—  
Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig in Eichenholz furniert.

**Permanente Ausstellung 20 fertiger Zimmer.**  
Zweijährige, schriftliche Garantie.  
**A. D. AESCHLIMANN**  
Schiffhäude 12, Zürich. [233]

**Versandhaus Hermann Scherrer**  
**ST. GALLEN.**

Senden Sie mir postwendend gratis und franko Ihren illustrierten Sommerkatalog über Herren- und Knabenkonfektionen, Stoffe, Lodenspecialitäten und Reiseartikel. [499]

Ort: \_\_\_\_\_ Genaueste Adresse: \_\_\_\_\_

**Bad-u. Kuranstalt Rothenbrunnen**  
Bahnhofstation.  
Saison vom 1. Juni bis Mitte September.  
Jod- und Phosphorsäurehaltiger Eisensäuerling. Wirksam gegen Verdauungsbeschwerden, Blutarmut, Skrofulose, Störungen im Wachstum etc. Zur Auskluft, Zusendung von Prospekten und ärztlichen Berichten ist gerne bereit die dortige **Direktion**.  
Die Generalniederlage des Rothenbrunner Mineralwassers befindet sich bei Guyer & Co., Marktgasse, Zürich. (H 566 Ch) [488]

Suchen Sie etwas zu kaufen?  
Haben Sie etwas zu verkaufen?  
Suchen Sie eine Stelle?  
Haben Sie eine Stelle zu besetzen?

Lassen Sie durch die Annoncen-Expedition **Haassenstein & Vogler** St. Gallen in die geeignetsten Blätter ein **Inserat** einrücken, wodurch Sie Ihren Zweck am raschesten u. sichersten erreichen werden.

Für 6 Franken versenden franko gegen Nachnahme **bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen** (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70] **Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**

**Beerenpressen**

in Holz- und Eisenkonstruktion, sowie auch solche amerikanischen Systems hält stets vorrätig und empfiehlt zu massigen Preisen [547]  
Die Eisenwarenhandlung **P. W. Steinlin** St. Gallen und Herisau.

**CHOCOLAT** (H 2813 Z)  
in Tafeln und in Pulver  
**SPRÜNGLI**  
leicht löslicher reiner  
**CACAO** [335]

Verlangt überall nur (H 2009 Q) [522]  
**WÖRISHOFER** Tormentill-  
 Seife.  
 Entschieden beste Toilette- und Heilseife!

**A. Ballié**  
 Möbel- und Bronzewarenfabrik  
 (H 2300 Q) 29 Freiestrasse 29  
 „Zum Ehrenfels“  
 Basel.  
 Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmack-  
 vollster Ausführung eigener Komposition.  
 Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bararbeiten (Täfel und  
 Decken), Leuchter, Möbelschilde in allen Metallen, Balken,  
 Pavillons, Portale etc. in Schmiedeseisen werden aufs feinste in  
 meinen Werkstätten angefertigt.  
 Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques),  
 Portiören, Vorhänge aller Art, Teppiche, Falenaces, Bronzes  
 (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen  
 Magazinen vorrätig. (524)  
 Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und  
 echten, alten persischen Teppichen.  
 Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

**Töchterpensionat**  
 Kunstgewerbe und Frauen-Arbeitschule  
**Zürich-Enge**, Lavaterstr. 75.  
 Prospekte und Referenzen durch die Vor-  
 sterin (H 2659 Z) [531] *Frl. Schreiber.*

**Rouleaux** grosse Auswahl  
 billigst  
**Alder-Hohl**, Neugasse 43  
 490 St. Gallen.

**Pension-Haushaltungsschule** [596]  
**Mmes. Cosandiers, Landeron, Neuchâtel.**  
 Prächtige Lage. Studien in franz. und engl.  
 Sprache, Musik, Handarbeiten. Ausbildung im Kochen,  
 Theorie et Praxis. Referenzen: Mr. Scherf, Lehrer,  
 Eidg. Experte und frühere Schülerrinnen. (H 7019 N)

**Etamin** und Vorhangstoffe jeder Art  
 kaufen Sie mit unbedingtem  
 Vorteil im ersten Zürcher  
 Vorhang-Versandgeschäft  
**J. Moser**, zur Münsterburg, Zürich.  
 Verlangen Sie Muster. [193]

Patentirte **Universal-Frauenbinde**  
 Unentbehrliche Wäschehilfe. Einf., sol. u.  
 bequem. Stück dieser Art. Gürtel  
 in 3 Grössen u. 6 Binde à  
 Fr. 6.50 u. 7.50.  
**Frauen-Binden (Monatsverbände)**  
 Solideste Ausführung in  
 bestem Baumwollstoff. Preis und  
 Stoff ohne Konkurrenz. Gürtel mit 6 Binde  
 à Fr. 3.50. Nachnahme. Auswahlsendung. 137  
 Frau E. Christinger-Beer, Lichtensteig (St. Gallen).

**Pension Gartmann, St. Moritz-Dorf**  
 empfiehlt sich verehrten Kurgästen und Passanten  
 für die diesjährige Sommersaison. Pensionspreis  
 inkl. Zimmer etc. Fr. 7.—8. Freundliche Gartenan-  
 lage. Angenehme Verbindung zwischen Bad und  
 Dorf durch den elektrischen Tram. [536]

**Haushaltungs-Schule**  
 und Töchterpensionat  
 in **Marin** bei Neuchâtel.  
 Prospekt und Referenzen  
 zur Verfügung.  
 Adresse: Mme. Jeanne Convert-Borel  
 (H 6542 N) à Marin. [552]

Dieses Feld  
 kann  
 für 24 Insertionen  
 abonniert werden und bitten wir Interessenten,  
 sich bezüglich der Bedingungen an uns zu  
 wenden.  
**Haasenstein & Vogler**  
 St. Gallen.

**C. Schelb-Brugger**  
 Wäschefabrikation  
 14 Marktplatz ST. GALLEN Marktplatz 14.  
 Herrenhemden mit leinenen Einsätzen, nach Mass und ab Lager  
 unter Garantie für Grössen, von Fr. 3.90 bis Fr. 8.50 per Stück  
 Damenhemden, Damen-Nachthemden, Damenhosen, Nachtmägen,  
 Unterröcke weiss, Kinderwäsche. (921a)

**Was, Wo und Wie**  
 Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der  
 bewährten Vermittlung des Hauses  
**Haasenstein & Vogler**  
 erste und älteste Annoncen-Expedition  
 zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen be-  
 fördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines  
 einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen  
 Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.  
 Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage,  
 bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste  
 Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und, wo  
 es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.

**Lugano. Pension Zweifel**  
 via Cattedrale. [551]  
 Pension je nach Aufenthalt  
 von Fr. 4.50 bis Fr. 5 p. Tag  
 (Wein inbegriffen) (H 17260) **A. Riese.**  
**Kanapes und Matratzen**  
 verfertigt solid und billig  
**August Oberli, Sattler, Lämmlisbrunnen 44c.**  
 NB. Aeltere Polstermöbel und Matratzen  
 werden solid und billig aufgearbeitet. [91]  
 Weitens den besten und schönsten Bernerhalolein  
 für Männer- und Knabenkleider in prächtiger Auswahl  
 und Bernerleinwand zu Leintüchern, Kissenzugenden,  
 Bäckertüchern, Hand-, Tisch- und Küchentüchern etc.  
 in kerniger oder hochfeiner Qualität bemustert?  
**Walter Gyax, Fabrikant**  
 160 [H 553 Y] Bielenbach.

**Nesselwolle (Marke Busch).**  
**Strümpfe und Socken** für den Sommer, dauer-  
 haft, leicht zu waschen, und bewahren sich gut gegen  
 den Fusschweiss. Ferner sind **Unterleibchen**  
 aus demselben Stoff zu haben. (H 2325 Z) [459]  
 Depot bei: **Frau Sachs-Laube,**  
 Thalgasse 15, Zürich.

**Eau de Cologne Suisse**  
 anerkannt das Beste und Billigste, von erfrischendem,  
 feinem Geruch, für Toilette und Bäder sehr empfohlen.  
 Preis per Flacon Fr. 1.50, 3 Flacon Fr. 4.50 franko.  
**Eau de Jaman**, sehr bekannt, garantiert das Beste  
 gegen Haarausfall. Flacon 3 und 5 Fr. (H 2902 M)  
 474 **Parfumerie Montreuisienne, Montreux.**

**Visit-, Gratulations-,  
 Verlobungskarten**  
 liefert schnell, prompt und billig  
**Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.**

**Gesucht.**  
 In einem best renommierten Restau-  
 rant wird eine  
**treue, brave Tochter**  
 als **Kellnerin** gesucht. Offerten sub  
 Chiffre Ge 588 an das Annoncenbureau.

Man wünscht ein anständiges Mäd-  
 chen als [586]  
**Volontärin od. Lehrmädchen**  
 in einem Weisswarengeschäfte anzu-  
 nehmen, wo dieselbe gute Gelegenheit  
 hätte, die franz. Sprache zu erlernen.  
 Gefl. Offerten unter Yc 6954 X an Herren  
**Haasenstein & Vogler in Genf.**

**Lehrtochter**  
 und Tochter zur Ausbildung kön-  
 nen sofort eintreten bei einer Damen-  
 schneldlerin an einem Badoert.  
 Gefl. schriftliche Offerten unter Nr. 573  
 an das Annoncenbureau d. Bl.

**Gesucht:** [564]  
 für ein ordentliches Mädchen, das im  
 Zimmerdienst bewandert, der deutschen  
 und französischen Sprache mächtig ist,  
 eine Stelle in ein besseres Privathaus.  
 Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.  
 Zu erfragen im Annoncenbureau d. Bl.

**Jul. Hensels hyg. Cacao mit Nährsalzen**  
 frei von allen minderwertigen Zusätzen  
 ist der beste  
 seines vorzüglichen Geschmacks, seiner hervorragenden Nährkraft und der  
 Förderung einer gesunden Blutbildung wegen (H 414 Q)  
**jedermann empfohlen.**  
 Alleinberechtigte Fabrikanten: **Knappe & Wörk, Leipzig. General-  
 Depot für die Schweiz: Carl Pfaltz, Basel.** Direkter Versand nach  
 allen Orten, wo noch kein Depot besteht. Hyg. Cacao Fr. 4.—, hyg. Chokolade  
 Fr. 3.— und Fr. 2.50 per Pfund Nettogewicht. [153]

**Burk's China-Weine.**  
 Analysiert im Chem. Laborator. der Kgl. würt. Centralstelle  
 für Gewerbe und Handel in Stuttgart.  
 Von vielen Ärzten empfohlen. — Die grossen  
 Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurzgebrauch.  
**Burk's China-Malvasier**  
 ohne Eisen, süss, selbst von  
 Kindern gern genommen. In  
 Flasch. à Fr. 1.70, Fr. 3.40, Fr. 7.—  
**Burk's Eisen-China-Wein**  
 wohlschmeckend u. leicht ver-  
 daulich. In Flasch. à Frs. 1.70,  
 Frs. 3.40 und Frs. 7.50.  
 Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's  
 Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder  
 Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. [594]  
**A. G. Visino**  
 Apotheker, Romanshorn.  
 (H 6542 X) Engros-Lager bei:

Wer eine Stelle zu vergeben hat, inseriert stets  
 mit Erfolg in der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

**Gesucht.**  
 In einem gut renommierten Gasthof  
 findet ein  
**tüchtiges Küchenmädchen**  
 sofort Stelle. Monatslohn 20 Fr.  
 Offerten sub Chiffre A M 589 an das  
 Annoncenbureau d. Bl.

**Zu verkaufen:**  
 gangbares **Geschäft** in Leinwand,  
 Baumwolltuch, Tüll, Rideaux, Kölsch,  
 Cotonne, Seidenstoffen, gefert. Artikeln  
 und Anfertigungen nach Mass. Mittlere  
 Ausdehnung. Günstige Lokalität; für  
 Einzelperson (besonders Weissnäherin)  
 oder kleinere Familie geeignet. Inter-  
 essenten wenden sich an das Advoka-  
 tie- und Geschäftsbureau **A. Kunkler,**  
 St. Gallen. [572]

In einer gewerblichen Stadt der Ost-  
 schweiz ist wegen bevorstehenden  
 Familienverhältnissen sofort ein best  
 eingeführtes [566]  
**Tapissier- und Merceriegeschäft**  
 billig zu verkaufen.  
 Offerten unter Chiffre E 566 F an das  
 Annoncenbureau d. Bl.

[591] **Pension** (H 7031 M)  
**Vaucher, Lehrer, Verrières.**  
 Franz. Sprache für Jünglinge.